

Modul					Abk.
Teilbereich 4: Schwerpunktbereich Europa					TB 4
Studiensem. 1-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus semestral	Dauer Siehe Mikro- module	SWS Siehe Mikro- module	ECTS-Punkte max. 24

Modulverantwortliche/r	Fakultätskoordinator/in der Philosophischen Fakultäten Dr. Stefan Plasa
Dozent/inn/en	Lehrende des Sprachenzentrums, Lehrende der Fachrichtungen Geographie, Geschichte, Romanistik, Rechtswissenschaft,... [weitere in Planung]
Zuordnung zum Curriculum	Optionalbereich (Bachelor)
Zulassungsvoraussetzungen	In der Regel keine (etwaige Zulassungsvoraussetzungen von Sprachkursen sind in den jeweiligen Mikromodulbeschreibungen aufgeführt).
Leistungskontrollen / Prüfungen	Abhängig von den gewählten Mikromodulen
Lehrveranstaltungen / SWS	1 Modul aus dem Kompetenzbereich „Sprachen“ (Pflichtbereich) 3 Module aus 3 weiteren Kompetenzbereichen (Wahlpflichtbereich)
Arbeitsaufwand	Für jedes der im TB 4 angebotenen Mikromodule ist ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden (6CP) erforderlich. Für die Vergabe des Zertifikats „Europaicum“ ist ein Gesamtarbeitsaufwand von 720 Stunden (24 CP) notwendig.
Modulnote	Die Module im Schwerpunktbereich Europa können benotet oder unbenotet sein.

Lernziele / Kompetenzen

Das Studium europabezogener Module aus verschiedenen Disziplinen im Optionalbereich soll den Studierenden die Möglichkeit geben, in ihr Studium einen Schwerpunktbereich Europa zu integrieren, der sie mit dem Zertifikat „Europaicum“ speziell für die Bereiche der europäisch orientierten Forschung und der europäischen Arbeitsmärkte qualifiziert.

Im Schwerpunktbereich Europa lernen die Studierenden die Einheit und Vielfalt Europas in verschiedenen Bereichen kennen und erwerben somit eine umfassende Europakompetenz:

Sprachen:

Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind sich einig, dass die Beherrschung mehrerer Fremdsprachen unabdingbare Voraussetzung ist, um das Zusammenwachsen Europas in wirtschaftlicher Hinsicht zu fördern und zugleich seine kulturelle Vielfalt zu wahren. Von Hochschulabsolventen werden daher Sprachkenntnisse erwartet, die ihnen die Kommunikation in der Fremdsprache oder einen längeren Auslandseinsatz gestatten, zudem eröffnet erst die internationale Mobilität den Zugang zu den Arbeitsmärkten in ganz Europa. Die Schaffung einheitlicher europäischer Sprachen-Standards, die in den Stellenanzeigen für Akademiker(innen) stets geforderten fremdsprachlichen Kenntnisse sowie die offizielle Förderung von Zielen wie Mehrsprachigkeit und sprachlicher Diversität durch die europäischen Institutionen belegen dies deutlich.

Der Erwerb zusätzlicher Sprachkompetenzen im Rahmen des Optionalbereichs Europa verfolgt daher die folgenden Ziele:

- Der Erwerb bzw. Ausbau von Sprachkenntnissen in einer europäischen Sprache. Dabei konzentrieren sich die Lernziele auf praxisrelevante, kommunikative Fertigkeiten und orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.
- Die Reflexion und der Ausbau von Sprachlernkompetenzen, um den Studierenden die selbständige Vertiefung ihrer Kenntnisse zu erleichtern.
- Die Beschäftigung mit zentralen kulturellen Phänomenen des Ziellandes bzw. der Zielländer.

Recht und Wirtschaft:

Die Europäische Integration ist ein sich ständig weiterentwickelnder, spannender Prozess, dessen Endziel weder rechtlich, politisch noch wirtschaftlich endgültig festgelegt ist. Zahllose Beispiele hierfür finden sich sowohl in den klassischen Politikfeldern der Gemeinschaft wie beispielsweise dem grenzenlosen Binnenmarkt oder der Wirtschafts- und Währungsunion als auch in den erst in der letzten Dekade hervortretenden Bereichen des Unionsrechts. Darüber hinaus wirkt der europäische Entwicklungsprozess auch mehr und mehr in die Wirtschaftswissenschaften hinein. Die Gründung von Gesellschaften, die Besteuerung von Unternehmen oder das Marktverhalten von Wettbewerbern orientieren sich in zunehmendem Maße an europäischen Vorgaben, so dass die Beschäftigung mit denselben längst nicht mehr nur zur ureigenen Domäne der Juristen zählt.

All das stellt Hochschulabsolventen in nahezu jeder denkbaren beruflichen Tätigkeit heute vor Fragen, auf die die Antworten von gestern nicht mehr passen. Wer heute an entscheidender Stelle mitgestalten will, kommt ohne Spezialkenntnisse nicht mehr aus. Die Vermittlung eben dieser Kenntnisse hat sich der „Container“ zum Ziel gesetzt. Die rege Teilnahme an den angebotenen Modulen versetzt die Studierenden in die Lage, aktuelle Entwicklungen auf europäischer wie auch auf internationaler Ebene verständlich würdigen, bewerten und in einen Gesamtkontext einordnen zu können. Sie erlangen somit die Fähigkeit, sich auf einem globalisierten Arbeitsmarkt, der von seinen Bewerbern längst den Blick über den nationalen Tellerrand hinaus verlangt wettbewerbsfähig präsentieren zu können.

Geschichte – Politik – Kultur:

Europa - das sind zum einen die politischen Institutionen in Brüssel und Straßburg, die innerhalb der Länder der Europäischen Union, aber auch mit Strahlungskraft in die Nachbarstaaten, seit der Mitte des 20. Jahrhunderts einheitliche wirtschaftliche und soziale Strukturen geschaffen haben und sich für gemeinsame politische Strukturen einsetzen. Europa - das sind zum anderen ein historischer Erinnerungsraum, der von gewalttätigen Auseinandersetzungen, friedlichen Kooperationen und produktivem Austausch gekennzeichnet ist, und eine kulturelle Vielfalt, für die das Neben- und Miteinander vieler großer und kleiner Sprachen nur ein Merkmal ist. Europa - das sind als Drittes immer auch die Fragen nach seinen Grenzen, nach den Beziehungen zu den Anderen und nach einer europäischen Identität. Die Angebote in den Modulen sollen diese historischen, politischen und kulturellen Dimensionen Europas vorstellen und zu einem disziplinenübergreifendem Studium anregen.

Europäischer Raum:

Ziel des Mesomoduls „Europäischer Raum“ und den hierin enthaltenen Mikromodulen ist es,

- den Studierenden zentrale Themenbereichen, Problemstellungen und Arbeitsweisen einer raumwissenschaftlichen Herangehensweise an das Thema „Europa“ vor allem mit seinen sozio-demographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden einführend zu vermitteln;
- dass die Studierenden raumbezogene und raumrelevante Problembereiche der Regionen Europas verstehen, erfassen und einen Transfer zu anderen regionalspezifischen und europabezogenen Themenbereichen herstellen können.

Das Mesomodul beschäftigt sich mit

- raumwissenschaftlichen Konzepten von „Europa“ und einzelner europäischer Staaten und Regionen im europäischen Gesamtkontext;
- raumwissenschaftlichen Konzepten von „Grenzen“ und „grenzüberschreitender Kooperation“ in Europa;
- aktuellen raumwirksamen und raumrelevanten Themen zur Europäischen Union und Europa im weiteren Sinne sowie mit aktuellen raumwirksamen und raumrelevanten Themen zu einzelnen europäischen Staaten und Regionen im europäischen Gesamtkontext;
- den Kenntnissen über Entwicklung, Strukturen und Verteilung regionaler Phänomene in Europa (v. a. soziale, wirtschaftliche, siedlungsgeographische, kulturelle, demographische, raumordnerischen).

Europa in der Praxis:

Hier haben Studierende die Möglichkeit, die in den o.g. Bereichen oder im Fachstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen von Praktika, Projektarbeiten, Workshops oder Exkursionen in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Zugleich dient das Praxisangebot der Berufsfeldorientierung und ermöglicht den Studierenden Einblicke in potentielle Arbeitsfelder im europäischen Bereich.

Inhalt

Im Teilbereich 4 werden Module aus verschiedenen Disziplinen, die einen speziellen Bezug zu Europa aufweisen, angeboten. Die Modulangebote sind in fünf verschiedene Kompetenzbereiche aufgeteilt:

1. Sprachen (Pflicht, siehe hierzu auch Punkt 2 unter weitere Informationen)
2. Recht und Wirtschaft (Wahlpflicht)
3. Geschichte – Politik – Kultur (Wahlpflicht)
4. Europäischer Raum (Wahlpflicht)
5. Praxismodule (Wahlpflicht)

Ein Zertifikat „Europaicum“ wird ausgestellt, wenn Module des TB 4 im Umfang von insgesamt 24 CP studiert werden. Darunter sollten 6 CP aus dem Kompetenzbereich Sprachen erworben werden (Studierende von fremdsprachlichen Philologien sollten hier Kompetenzen in einer zusätzlichen europäischen Sprache erwerben, die nach Möglichkeit einer anderen Sprachgruppe angehört). Die restlichen 18 CP sollten in Modulen aus drei verschiedenen Kompetenzbereichen (Wahlpflichtbereiche) belegt werden.

Weitere Informationen

1. Anrechenbarkeit eines Moduls des Haupt- oder Nebenfachs

Die Studienordnung des Optionalbereichs sieht vor, dass für die Vergabe des Zertifikats ein Modul, das im Haupt- oder Nebenfach studiert wurde, angerechnet werden kann (in der Regel 6 CP). Diese 6 CP können dann in einem anderen Teilbereich des Optionalbereichs oder aber als Vertiefung eines bestimmten Kompetenzbereichs im Schwerpunktbereich Europa erbracht werden.

Über die Anrechnung außerhalb des Optionalbereichs absolvierter Module sowie über die Vergabe des Zertifikats entscheidet der Prüfungsausschuss.

2. Anrechenbare Fremdsprachen-Module für den Schwerpunktbereich Europa

Alle nachfolgenden Module können wahlweise im Schwerpunktbereich Europa zur Erfüllung der sprachpraktischen Anforderungen (Kompetenzbereich Sprachen) eingebracht werden. Die Teilnahme an den Modulangeboten der ersten beiden Bereiche ist nur aufgrund durch Einstufungstest am Sprachenzentrum nachgewiesener Vorkenntnisse möglich.

Bereich 1: Schulsprachen (Englisch, Französisch)

Englisch

Allgemeinsprachliche Grundlagen Oberstufe (EN-AG(F))
Großes Fertigungsmodul (EN-FM(F))
Fachsprachliche Grundlagen: Wirtschaft
Berufsbezogene Kommunikation
Fachbezogene Kommunikation

Französisch

Grundlagenmodul Fortgeschrittene (FR-G (F)
Fertigungsmodul (FR-F (F))

Bereich 2: Dritt-Schulsprachen (Italienisch, Spanisch)

Italienisch

Aufbaukurse Italienisch (AKI)
Vertiefungskurse Italienisch (VKI)
Oberstufenkurse Italienisch (OKI)

Spanisch

Aufbaukurse Spanisch (AKS)
Vertiefungskurse Spanisch (VKS)
Oberstufenkurse Spanisch (OKS)

Bereich 3: Selten unterrichtete europäische Sprachen

Portugiesisch

Aufbaukurse Portugiesisch (AKP)
Vertiefungskurse Portugiesisch (VKP)
Oberstufenkurse Portugiesisch (OKP)

Bulgarisch

Elementarkurs Bulgarisch ((EKB)
Aufbaukurs Bulgarisch (AKB)
Vertiefungskurse Bulgarisch (VKB)
Oberstufenkurse Bulgarisch ((OKB)

Polnisch

Elementarkurs Polnisch (EKPL)
Aufbaukurs Polnisch (AKPL)
Vertiefungskurse Polnisch (VKPL)
Oberstufenkurse Polnisch (OKPL)

Russisch

Grundlagenmodul Russisch (GMR)

Niederländisch

Elementarkurse Niederländisch (EKN)

Dänisch

Elementarkurse Dänisch (EKD)

Schwedisch

Elementarkurse Schwedisch (EKS)